



Neue Station in der Ausstellung „Zerbrochne Harmonien. Kleist und die Musik“ ©Stiftung Kleist-Museum

Sonderausstellung erweitert: Medienstation „Stimmen statt Scherben“

Die aktuelle Sonderausstellung des Kleist-Museums „Zerbrochne Harmonien. Kleist und die Musik“ erfreut sich seit ihrer Eröffnung Oktober 2025 – verstärkt durch Berichte in überregionalen Medien wie DLF, FAZ u. a. – steigender Beliebtheit. Sie widmet sich der Musik und damit einer weniger bekannten Facette von Heinrich von Kleists Leben, Werk und Wirken. Dank einer Projektförderung der Plattform Kulturelle Bildung mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg ist ab sofort eine neue Medienstation in der Ausstellung zu entdecken, welche die außergewöhnliche Chorperformance „Stimmen statt Scherben“ zeigt, die im Kleist-Museum erarbeitet und uraufgeführt wurde.

Im vergangenen Jahr lud die Stiftung Kleist-Museum Menschen aus der Frankfurter Stadtgesellschaft und darüber hinaus dazu ein, gemeinsam mit dem Leipziger Komponisten Kilian Verburg an einer musikalischen Uraufführung mitzuwirken. Im Sommer entwickelten 15 Laiensängerinnen und -sänger eine chorperformative Auseinandersetzung mit „Der zerbrochne Krug“ – Heinrich von Kleists meistgespieltes Stück, das seit diesem Schuljahr bundesweit Abiturthema ist. Unter dem Titel „Stimmen statt Scherben“ feierte die Neukomposition im Rahmen der Kleist-Festtage am 11. Oktober 2025 ihre Uraufführung. „Die musikalische Auseinandersetzung mit Kleists populärem Text brachte Menschen mit ganz verschiedenen Hintergründen und Sprachen zusammen. Dreierlei war ihnen

gemeinsam: das Interesse an Kleists Text, die Bereitschaft, sich auf ein unkonventionelles Projekt einzulassen und natürlich vor allem die Freude am Singen und Performen“, resümiert Dr. Adrian Schliebe, der das Projekt gemeinsam mit Veronika Weisheimer leitete.

Wer die Aufführungen verpasst hat, hat nun Gelegenheit, sich das Werk im Rahmen eines Besuchs der aktuellen Sonderausstellung des Kleist-Museums „Zerbrochne Harmonien. Kleist und die Musik“ (noch bis 14. Juli) anzusehen und anzuhören. Des Weiteren ist das Video auf dem YouTube-Kanal des Kleist-Museums verfügbar.

Die Fakten, Bildmaterial und Kontakt

- **Was?** neue Medienstation zur Chorperformance „Stimmen statt Scherben“ ab sofort in der Sonderausstellung „Zerbrochne Harmonien. Kleist und die Musik“
- **Wann?** bis 14. Juli 2026
- **Wo?** Kleist-Museum, Faberstr. 6–7, Frankfurt (Oder) und online über den YouTube-Kanal des Kleist-Museums

Das Projekt und die Medienstation wurden von der Plattform Kulturelle Bildung mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert.

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Wenn Sie Fragen haben oder mit den Verantwortlichen sprechen möchten, melden Sie sich bitte bei Pressesprecherin Vanessa Jasmin Lemke unter presse@kleist-museum.de oder unter 0335 387 221 15.

Pressebilder →

Die Stiftung Kleist-Museum wird gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen ↗](#) | [Abbestellen ←](#)